Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1982 Ausgabe Nr. 2

CHRONIKBLÄTTER

Möglin

Dieses Mal hatte Chronikblätter eine ...ive Mithilfe. Ein Dankeschön geht nach Jägerslust zu Herrn Lothar Saathoff, der das 1867 erschienene Buch „Beschreibung eines adligen Gutes in Schleswig-Holstein von W. Hirschfeld – Groß-Nordsee – Beschreibung des adligen Gutes Groß-Nordsee c. p." aufstöberte. So ist es Chronikblätter möglich, heute ausschließlich den Besitzer von Möglin zum Zeitpunkt unseres Spazierganges zu Wort kommen zu lassen.

„Der Meierhof Moeglin.

Als ich das Gut Groß-Nordsee im Jahre 1819 kaufte, befanden sich bei demselben zwei wüste Flächen, die theils mit Kälbern betrieben wurden und Ct. 300 an Weidegeld einbrachten, theils als Weide für einige Tagelöhnerkühe benutzt wurden. Meine Vorgänger hatten allerdings schon einmal den Plan gefasst, hier einen ...erhof bauen zu lassen, allein Furcht vor Mühe und Arbeit hatten sie die Absicht wieder aufgeben lassen. Ich schritt indessen gleich zur That, nahm die Fläche unter Pflug und baute allmälig den jetzigen Meierhof dahin, den ich zum Andenken an die erste landwirtschaftliche Akademie und an meinen theuren Lehrer ALBRECHT THAER „Moeglin" genannt habe.

Die Grösse dieses Meierhofes beträgt jetzt, mit Inbegriff einer im Dorfe belegenen Hufe 266 Ton. 226 Ruthen.

Davon gehören zu den eigentlichen Meierhofs-Ländereien:
an Hofraum und Garten 5 Ton. 25 Ruthen; an Torfmoor 1 Ton. 36 Ruthen; an Ackerland 196 Ton. 54 Ruthen; an Wegen 2 Ton. 221 Ruthen; und die im Dorfe belegene Hufe 62 Ton. 130 Ruthen.

Die auf dem Meierhofe befindlichen Gebäude sind alle erst von mir aufgeführt und in sehr gutem baulichen Zustande befindlich.

Das grosse zweistöckige Wohnhaus, fast zu grossartig für diesen kleinen Hof, hat indessen auch seinen guten Zweck. Dieses Wohnhaus ist ganz massiv gebaut und ist in demselben gleichzeitig der Meiereibetrieb, ein grosser geräumiger Milchkeller und verschiedene andere Keller für Käse, Wein usw. Über dem Milchkeller hatte ich einen geräumigen Speicher angelegt; mein zweiter Sohn, der dieses Haus früher bewohnte, hat aber auch diesen Speicher zu Zimmern eingerichtet, freilich nur durch Aufführung bretterner Wände, welche letztere, wenn der Speicher wieder hergestellt werden sollte, leicht entfernt werden können.

Das Wohnhaus ist 82 Fuss lang und 44 Fuss breit. Ferner befindet sich hier ein massives Kuhhaus mit Pferdestall und sonstigen Räumlichkeiten, Kammern usw. eine Kornscheune, die Wagenremise nebst Burgstube und Kornspeicher, ein Backhaus wie auch die Vogtswohnung. Es haben im Ganzen genommen die Gebäude hier einen Brandcassenwerth von 38060 Th. Ct.

Die ersten 195 Ton. 54 Ruthen liegen in 9 Schlägen, davon sind zwei Koppeln gross 42 Ton. 26 Ruthen, ein früherer Teich, welcher jetzt durch Drainröhren aber vollkommen trocken gelegt ist und vorläufig zur Weide für die Kühe bestimmt ist. Die 7 übrigen Schläge werden in einem Fruchtwechsel angebaut und darauf das 1ste Jahr gedüngte Brache, im 2ten Jahr Rüben oder Raps, im 3ten Jahr Wintergetreide, im 4ten Erbsen, im 5ten Wintergetreide, im 6ten Mäheklee und für das 7te Jahr Hafer genommen. Auch dieses Feld ist durchgehends gedraint und gemergelt.

Der auf den Moegliner eigentlichen Hoffeldern betriebene Fruchtwechsel ist erst neuerdings eingeführt. Früher wurden daselbst viele Kartoffeln gebaut, doch bin ich davon zurückgekommen, da dasselbe bereits auch auf den Feldern des Haupthofes, woselbst sie doch wegen der Brennerei mehr an ihrem Platze sind, geschieht. Da sie ausserdem stets sehr mühsam aus der Erde zu bekommen waren, zumal da die Arbeitsscheu der Tagelöhnerfrauen in gegenwärtiger Zeit immer mehr zunimmt, so hat denn mein ältester Sohn, der diesen Meierhof in Pacht hat, den Kartoffelbau quittirt und nimmt anstatt dessen einen Schlag mit Rübsaat.

Da nun in dieser Fruchtfolge jede Frucht einer passenden Vorgängerin folgt, so glaube ich, dass so leicht keine fehlschlagen wird. Wintergetreide folgt immer nach einer Blattfrucht, Mähklee in der Roggenkoppel, wo er nicht so leicht zu mißglücken pflegt. Hafer am entferntesten vom Dünger, bekommt seinen Lieblingsplatz nach Klee und die nach demselben folgende reine Brache wird nicht allein die Acker-Gahre wieder herstellen, sondern auch den Boden durch den reichlichen Dünger wieder in gehörige Kraft setzen so dass die Rotation mit einer Oelfrucht ohne Gefahr wieder beginnen kann.

In diesem Fruchtwechsel werden bestellt sein die Schläge Karksicht, Taterhörn, Fünfstücken, Horst, Doberstag, Hinterbornragen und Vorderbornrögen.

Die Viehhaltung möge für die Zukunft, wie ich meinem Sohne gerathen habe, nur aus 45 Haupt Kühen incl. das Jungvieh, aus einem Stier und 2 Ochsen bestehen. Ausser diesem Viehbestand werden auf Moeglin 8 Pferde gehalten, (von denen 2 gleichzeitig als Wagenpferde dienen) und können diese, in Verbindung mit den beiden Jochochsen, die Ackerarbeit hier, wie auf den beigelegten Dorfländereien hinreichend beschaffen.

Mit dem Abfall der Milch an Molken und Buttermilch werden, wie es hier im Lande üblich ist, Schweine gemästet, wozu bisher der Einschuss von dem Haupthofe genommen worden ist."

Soweit nun Wilhelm Hirschfelds eigene Worte. Demnächst werden wir unseren Spaziergang zurück über Krummwisch fortsetzen und in Stoffsee enden lassen.

Günter Reinhardt

Protokoll der Gemeinde Krummwisch vom 10. Dez. 1981

Die Gemeindevertretung Krummwisch hat über nachfolgende Tagesordnung beraten und beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls vom 29. 10. 1981
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung und Beschlußfassung über die Nachtragshaushaltssitzung 1981
4. Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1982
5. Aufstellung eines Wartehäuschens in Frauendamm
   Beratung und Beschlußfassung
6. Beratung und Beschlußfassung zur Übernahme der Versorgungsleitung zur „Liga am Flemhuder See"
7. Beratung über den Ausbau von Wirtschaftswegen im Jahr 1982
8. Änderung des Pachtvertrages für die Bauschuttdeponie – Beratung und Beschlußfassung –
9. Zahlung eines Zuschusses zur Kameradschaftskasse. Anschaffung von Stühlen. Beratung und Beschlußfassung

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 29. 10. 1981

Die Vertretung beschließt einstimmig die Genehmigung des Protokolls vom 29. 10. 1981.

STV: einstimmig

Zu TOP 2: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Kähler berichtet über die Schulverbandssitzung in Felde, über die Einweihung des Feuerwehrgerätehauses am 14. 11. 1981 und über eine Begehung der Straße nach Klein-Königsförde zusammen mit Firma SAB und dem Planer Rohwer wegen Einstellung der Arbeiten durch die Firma SAB. Er berichtet weiter über die Abnahme des Friedhofes in Flemhude und über die Amtsausschußsitzung am 30. 11. 1981. Darüber hinaus berichtet er über die Änderung des Abholtermins für Müll durch Firma Graf v. der Recke und über die Nutzung des bisherigen Feuerwehrgerätehauses.

Bürgermeister Kähler bedankt sich schließlich für Redakteure des Krummwischer Gemeindeblattes für die Arbeit im Jahr 1981.

Zu TOP 3: Beratung und Beschlußfassung über die Nachtragshaushaltssitzung 1981

Bürgermeister Kähler bittet Herrn Tabbert den Nachtragshaushalt zu erläutern. Nach der Haushaltssatzung des Nachtrags 1981 ergibt sich nunmehr eine Summe in Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von DM 457.600,– und im Vermögenshaushalt von DM 401.400,–.

Gemeindevertreter Tabbert verliest die Nachtragshaushaltssatzung und stellt sie zur Beschlußfassung. Bürgermeister Kähler läßt über die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 1981 abstimmen. Die Vertretung billigt sodann einstimmig die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1981 lt. Anlage.

STV: einstimmig

Zu TOP 4: Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1982

Bürgermeister Kähler bittet Gemeindevertreter Tabbert, die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan zu erläutern. Im Zusammenhang mit der Haushaltsberatung für 1982 wird der Haushaltsansatz Schulverbandsumlage beraten. Bürgermeister Kähler weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Gemeinde Felde die FAG-Mittel dem Schulverband nicht in vorgesehender Höhe zur Verfügung gestellt habe. Er bittet um Beschluß darüber daß er und Gemeindevertreter Tabbert in der Schulverbandssitzung im Sinne der Gemeinde Krummwisch eine Entscheidung mit treffen dürfen. Die Vertretung ist einstimmig hiermit einverstanden. Man geht dabei davon aus, daß aus FAG-Mitteln dem Schulverband DM 50.000,– zur Verfügung gestellt werden. Nach abschließender Erläuterung der Haushaltssatzung durch den Gemeindevertreter Tabbert, stellt Bürgermeister Kähler die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1982 zur Abstimmung. Die Gemeindevertretung beschließt sodann einstimmig, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1982 mit Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von DM 400.500,– und im Vermögenshaushalt von DM 113.700,– in Einnahme und Ausgabe. Die Hebesätze sind ebenfalls wie vorgesehen mit 200 v. H. für Grundsteuer A, 225 v. H. für Grundsteuer B und 275 v. H. für die Gewerbesteuer festgesetzt worden.

STV: einstimmig

Zu TOP 5: Aufstellung eines Wartehäuschens in Frauendamm – Beratung und Beschlußfassung –

Bürgermeister Kähler trägt vor, daß in Frauendamm ein gleiches Wartehäuschen aufgestellt werden sollte, wie am Feuerwehrgerätehaus in Krummwisch. Die Fa. Ladewig wäre bereit, zu den gleichen Bedingungen auch in Frauendamm ein Buswartehäuschen aufzustellen. Die Vertretung beschließt sodann wie folgt:

Bürgermeister Kähler wird beauftragt, daß Buswartehäuschen bei der Firma Ladewig zu den gleichen Bedingungen wie im Jahr 1981 in Auftrag zu geben. Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 1982 zur Verfügung.

STV: einstimmig

Zu TOP 6: Beratung und Beschlußfassung zur Übernahme der Versorgungsleitung zur „Liga am Flemhuder See"

Bürgermeister Kähler trägt die bisherigen Verhandlungen vor. Er weist auf das Schreiben des Amtes vom 27. 11. 81 hin und darauf, daß Herr Jühnke am 10.12.81 seine Bereitschaft erklärt hat, die DM 12.500,– an die Gemeinde Krummwisch zu zahlen. Die Vertretung beschließt sodann wie folgt:

Die Gemeinde ist bereit, gegen Zahlung der einmaligen Summe von DM 12.500,– die Leitung der Liga per 01. 01. 82 zu übernehmen. Die Liga soll gebeten werden, diesen Betrag noch im Jahr 1981 auf das Konto der Gemeinde zu zahlen.

STV: einstimmig

Zu TOP 7: Beratung über den Ausbau von Wirtschaftswegen im Jahr 1982

Bürgermeister Kähler weist darauf hin, daß im Jahr 1982 möglicherweise 3 Wirtschaftswege ausgebaut werden könnten. Alle Wege sollen in Betonspurbahn ausgebaut werden und der Investitionsumfang beträgt insgesamt DM 107.600,–. Die Gemeindevertretung beschließt sodann wie folgt:

Die vom Kreis vorgeschlagenen Wirtschaftswege Nr. 1 - 3 sollten im Jahr 82 ausgebaut werden. Die Gemeinde Krummwisch stellt die entsprechenden Kostenbeteiligung zur Verfügung. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Wirtschaftsweges Nr. 3 Pumpenhaus / Haisch, bei Anlieger Eggers, muß der Grunderwe[illegible] geklärt werden.

STV: einstimmig

Zu TOP 8: Änderung des Pachtvertrages für die Bauschuttdeponie – Beratung und Beschlußfassung –

Bürgermeister Kähler trägt den Brief der Bundesvermögensverwaltung vom 19.11. 1981 vor, wonach die Pacht von DM 200,– bisher auf DM 300,– neu festgesetzt werden sollte. und zwar ab 1. 1. 82. Die Vertretung berät, daß mit der Bundesvermögensstelle versucht werden sollte, einen geringeren Pachtpreis als DM 300,– zu vereinbaren. Bürgermeister Kähler wird beauftragt, mit der Bundesvermögensstelle die Verhandlungen aufzunehmen. Es soll versucht werden, nach Möglichkeit einen geringeren Pachtpreis als DM 300,– zu vereinbaren und dabei einen längerfristigen Pachtpreis oh[illegible] Preisgleitklausel zu erreichen.

STV: einstimmig

Zu TOP 9: Zahlung eines Zuschusses zur Kameradschaftskasse und Anschaffung von Stühlen – Beratung und Beschlußfassung –

Bürgermeister Kähler bittet den Finanzausschußvorsitzenden Tabbert diesen Tagesordnungspunkt zu erläutern. Herr Tabbert weist auf das Protokoll des Finanzausschusses vom 19. 11. 1981 hin. Hierin ist festgelegt, daß der Kameradschaftskasse DM 1.000,– zur Verfügung gestellt werden sollte. Die Vertretung beschließt sodann wie folgt:

Der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch kann ein einmaliger Zuschuß in Höhe von DM 1.000,- gezahlt werden.

STV: einstimmig

Bürgermeister Kähler bedankt sich in diesem Zusammenhang für den unermütlichen Einsatz der Feuerwehrkameraden zum Bau des Gerätehauses.

Bürgermeister Kähler trägt vor, daß er

für die Beschaffung von Stühlen und 2 Tischen Angebote eingeholt hat von Firma Stuhl-Trowe aus Kiel und von Firma Cramer aus Bad Bramstedt. Die Firma Stuhl-Trowe hat unterm 1.12.81 die Lieferung von Stühlen und Tischen angeboten zum Preis von DM 1.809,92. Die Vertretung beschließt sodann wie folgt:

Bürgermeister Kähler wird beauftragt, der Firma Stuhl-Trowe den Auftrag zum Angebotspreis von DM 1.809,92 zu erteilen.

STV: einstimmig

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Wohlstandsmüll

Wenn Sie sich bei Ihrem Spaziergang oder Fahrt durch die Gemeinde mal mit einem kurzen Blick für den Graben interessieren, werden Sie feststellen, es gibt sie immer noch, die Menschen, die glauben, Umweltschutz ist nur etwas für die anderen. Es muß also wieder mal für diese Herrschaften der Dreck weggeräumt werden.

Die Gemeindevertretung wird sich, wie es nun schon gute Übung ist, wieder einmal entschließen, zur „Müllaktion" aufzurufen, an der nicht nur – entgegen einer weit verbreiteten anderen Meinung – die Mitglieder der Gemeindevertretung teilnehmen dürfen.

Besonders unsere Jugend ist aufgerufen, einen praktischen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Der Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

(mei)

Jahreshauptversammlung der Landjugendgruppe Krummwisch

Zur Jahreshauptversammlung hatte sich die Landjugend am 09. 02. 82 in Kählers Gasthof zusammengefunden. Der 1. Vorsitzende, Lothar B. Tabbert, eröffnete die Sitzung gegen 19.45 Uhr und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

In dem folgenden Jahresrückblick ging Sigi Meissner noch einmal auf die durchgeführten Veranstaltungen und Aktivitäten ein. Neben Skat und Quiz, Theater und Tanzkurs, Maifest, Vogelschießen und Lagerfeuer nahmen Mitglieder auch am Camping auf Sylt und an einer Ungarn-Reise teil. Die letzte Veranstaltung war das Weihnachtsfest für Jung und Alt.

Nach dem Kassenbericht berichtete Heiko Behrens über die Kassenprüfung. Es hatte keine Beanstandung in der Kassenprüfung gegeben und somit konnte der Vorstand und der Kassenführer entlastet werden.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis:

Wahlleiter: Dieter Meissner
1. Vorsitzender: Jens Pöppler
2. Vorsitzender: Peter Gruber
3. Vorsitzender: Christian Burmeister
1. Vorsitzende: Gertrud Meissner
2. Vorsitzende: Elsbeth Krey
3. Vorsitzende: Lisa Meissner
Kassenwart: Jens Pöppler
stellvertr. Kassenwart: Sigi Meissner
Kassenprüfer: Heiko Behrens und Thorsten Will
Schriftführer: Elsbeth Krey
Kassierer: Andreas Koellmann

Anschließend wurde über die Programmgestaltung des 10jährigen Jubiläums der Gruppe diskutiert. Die Feierlichkeiten sollen am 24. 04. 1982 begangen werden. In den Festausschuß wurden Peter Gruber, Lothar B. Tabbert, Ute, Lisa, Gertrud und Sigi Meissner gewählt.

Nach der Festlegung der Veranstaltungen und Zusammenkünfte für das 1. Halbjahr wurden noch 9 Mitglieder aufgenommen.

LHT

Wasserversorgung in Groß-Nordsee

Wenn Sie Ihr Wasser über das Wasserwerk Jägerslust erhalten, haben Sie mit der letzten Wasserabrechnung ein Schreiben der Amtsverwaltung erhalten, in dem sinngemäß angekündigt wird, daß die Gemeinde Krummwisch plant, die Wasserversorgung ab 1. Januar 1983 einzustellen. Sicher wird der eine oder andere von Ihnen dies nicht verstehen, zumindest aber nicht immer genau informiert sein.

Daher hier ein paar Worte zur „Geschichte" des Wasserwerkes Jägerslust: Das Wasserwerk wurde zu Zeiten des Großprojekts „Ölbunkerbau" vor dem 2. Weltkrieg eingerichtet, um die Wasserversorgung für diese riesigen Baustellen und das dazu gehörende Personal sicherzustellen. Nach dem Zusammenbruch 1945 mußte die Wasserversorgung weiter aufrecht erhalten werden, weil nun die vorhandenen Baracken bis unter die Dächer mit Flüchtlingen belegt waren. Diese Aufgabe hat nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland eine Bundesbehörde – das Bundesvermögensamt – wahrgenommen. Als sich nach und nach immer mehr Privathaushalte in Jägerslust und Groß-Nordsee an das Wassernetz anschlossen, wurden auch diese mitversorgt.

Im Laufe der Jahre konnten die Flüchtlinge in das normale Leben eingeordnet werden und somit die Barackennotunterkünfte verlassen und auch die Baracken verschwanden damit. Es ist jedoch nicht Aufgabe des Bundes, die ortsansässigen Bewohner mit Trinkwasser zu versorgen. Somit kam das Bundesvermögensamt, nachdem sich die Verhältnisse wieder normalisiert hatten, fast zwangsläufig zu dem Schluß, die Wasserversorgung einzustellen. Dies sollte zum 1. Januar 1976 geschehen.

Die übliche Art und Weise der Wasserversorgung erfolgt landauf, landab auf privater Ebene, sei es durch einen Wasserverband, eine Genossenschaft, einen Verein oder irgendeine sonstige Vereinigung. In Groß-Nordsee gab es eine solche Einrichtung natürlich nicht. Da darüber hinaus die Übernahme des Wasserwerks einiges an Geldmitteln voraussetzte (Ankauf des Werkes, notwendige Reparaturen u. s. w.), war es zum damaligen Zeitpunkt kaum möglich, eine solche Wasservereinigung ins Leben zu rufen.

In dieser Situation sprang die Gemeinde ein und übernahm die Wasserversorgung. Zunächst war dies ein Verlustgeschäft. Doch zwischenzeitlich sind die Verluste ausgeglichen und es ist auch schon eine ganz erkleckliche Rücklage gebildet worden, die zweckgebunden für notwendige Investitionen an der Anlage verwendet werden kann.

Inzwischen mehren sich die kritischen Stimmen aus den Ortsteilen Krummwisch und Klein-Königsförde, wo mit erheblichem Eigengeldeinsatz jedes einzelnen Haushaltes – ohne Hilfe der Gemeinde – eine Wasserversorgung auf privater Basis aufgebaut worden ist. „Mit welchem Recht wird ein Teil der Gemeinde „öffentlich" mit Wasser versorgt, während der andere Teil mit erheblichem Aufwand sich selbst das Wasser beschaffen muß?" fragt man sich dort zu recht!

Nur eine kurze Anmerkung zur Rechtslage: Nach § 2 der Gemeindeordnung sind die Gemeinden . . .„berechtigt und im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit verpflichtet, in ihrem Gebiet alle öffentlichen Aufgaben in eigener Verantwortung zu erfüllen". . .

Stellt sich zunächst die Frage: Ist die Wasserversorgung eine öffentliche Aufgabe? Man könnte dies verneinen, wenn man berücksichtigt, daß die Wasserversorgung meistens auf privater Basis geschieht, mit Ausnahme natürlich der großen Städte. Ein wichtiger Grundsatz sollte aber stets berücksichtigt werden: alle sollten so g l e i c h wie möglich sein. Bliebe hier also nur die logische Folge, auch Krummwisch und Klein-Königsförde ö f f e n t l i c h mit Wasser zu versorgen. Dies überstiege jedoch erheblich die Finanzkraft der Gemeinde Krummwisch. Weil dies so ist, kann also eine V e r p f l i c h t u n g der Gemeinde nicht bestehen, nur einen Teil der Gemeinde mit Wasser zu versorgen.

Vor diesem Hintergrund betrachten Sie bitte das Schreiben der Amtsverwaltung. Das Wasserwerk arbeitet zur Zeit – wie gesagt – mit Überschuß. Vielleicht könnte bei einer privaten Nutzung der Wasserpreis in absehbarer Zeit wieder gesenkt werden. Es müßten sich ein paar Leute finden, die den Anstoß geben, einen privaten Verband zu gründen. Die Gemeindevertretung ist Ihnen dabei sicher gern behilflich, ebenso die Vorstände der Wasserverbände Krummwisch und Klein-Königsförde. Wie war doch gleich die Masche eines bekannten Mineralölkonzerns? (mei)

Jagdgenossenschaft Krummwisch

Zu einer Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft hatte der stellvertretende Jagdvorstand, Hans J. Möller, am 16. 02. 82, 19.30 Uhr in Kählers Gasthof eingeladen. Es waren 21 stimmberechtigte Mitglieder erschienen. Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Vorstandes, Neuwahlen und die Berichtigung bzw. Ergänzung des Genossenschaftskatasters.

In seinem Bericht teilte Hans. J. Möller mit, daß das Jagdgebiet z. Zt. 974 ha beträgt. Von der Jagdgenossenschaft wird in Frauendamm im Bereich des Munitionszerlegungsbetriebes eine Gebietserweiterung um ca. 19. ha angestrebt. Dem schriftlichen Antrag über die Kreisjagdbehörde an das Forstamt Plön wurde nicht stattgegeben. Auf Grund neuer Fakten ist abermals ein Antrag gestellt worden, über den bisher aber weder verhandelt noch entschieden wurde.

Ende 1981 fand nach 10jähriger Pause erstmals wieder eine Treibjagd statt. Die Strecke betrug 32 Hasen.

Die jetzige Jagdverpachtung läuft noch bis 1988.

Die im Anschluß durchgeführten Vorstandswahlen brachten nachstehendes Ergebnis:

Jagdvorsteher: D. Eggers, Krummwisch
1. Beisitzer und stellvertr. Jagdvorsteher: H.-H. Raup, Moorkamp
2. Beisitzer und Kassenwart: H.-J. Möller, Kl. Königsförde
1. Stellvertreter: H. Lühr, Gr.-Nordsee
2. Stellvertreter: H. Pöppler, Frauendamm.

Abschließend erfolgte die Besichtigung bzw. Ergänzung des Genossenschaftskatasters. Unter Punkt „Verschiedenes" gab es keine Wortmeldungen.

LHT

Konfirmation

Die diesjährige Konfirmation der Kirchengemeinde Bovenau findet am Sonntag, den 18. April statt. Sechs Konfirmanden werden von Pastor Hank eingesegnet: Sonja Klein und Uta Schulz aus Krummwisch und Judith Mannke, Gabriele Hinz, Dieter Bahr und Jens Tabbert aus Kl. Königsförde.

Am 15. und 16. Mai werden in Groß-Nordsee konfirmiert: Anke Busse, Olaf Mews, Stefan Meier, Armin Pooch, Thorsten und Thomas Tasche.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß Vollstedt und Felde/Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.

Dr. Rutar, Schacht-Audorf, Hüttenstr. 6, Telefon (0 43 31) 9 11 06

Gemeinschaftspraxis Dr. Deißner / Dr. Stanisak, Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Str. 4, Tel. (0 43 31) 9 17 44

Dr. v. Mirbach, Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49

Dr. Thielemann, Groß Vollstedt, Telefon (0 43 05) 7 67

Dr. Vollnberg, 2301 Felde, Dorfstr. 113, Telefon (0 43 40) 10 65

Dr. Michaelis, Klein Nordsee / Felde, Tel. (0 43 40) 10 11

3. 4. / 4. 4. 82: Dr. Michaelis
9. 4. 82: Dr. v. Mirbach
10. 4. 82: Dr. v. Mirbach
11. 4. 82: Dr. Rutar
12. 4. 82: Dr. Vollnberg
17. 4. / 18. 4. 82: Dr. Stanisak
Dr. Deißner
24. 4. / 25. 4. 82: Dr. v. Mirbach
1. 5. / 2. 5. 82: Dr. Thielemann
8. 5. / 9. 5. 82: Dr. v. Mirbach
15. 5. / 16. 5. 82: Dr. Rutar
20. 5. 82: Dr. Michaelis
22. 5. / 23. 5. 82: Dr. Deißner
Dr. Stanisak
29. 5. 82: Dr. v. Mirbach
30. 5. 82: Dr. v. Mirbach
31. 5. 82: Dr. Michaelis
5. 6. / 6. 6. 82: Dr. v. Mirbach
12. 6. / 13. 6. 82: Dr. Deißner
Dr. Stanisak
17. 6. 82: Dr. Thielemann
19. 6. / 20. 6. 82: Dr. Stanisak
Dr. Deißner

Veranstaltungen, Informationen, Termine . . . .

LANDJUGENDGRUPPE KRUMMWISCH

Veranstaltungen:
08. 04.: Quiz-Abend
02. 04.: Jubiläumsveranstaltung
04. 05.: Vogelschießen
05. 05.:
09. 05.: Orientierungsfahrt
15. 05.: Maifest Gr. Nordsee
07. 08.: Lagerfeuer Kl. Königsförde
18. 12.: Weihnachtsfeier

GEMEINDEVERTRETUNG

Der Termin der nächsten öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Wir bitten den Termin und die Tagesordnung den öffentlichen Aushangkästen zu entnehmen.

SPERRMÜLL

In diesem Jahr wird der Sperrmüll am 26. 03., 06. 08. und 15. 11. abgefahren. Bei dieser Gelegenheit sei noch einmal auf unsere Bauschuttdeponie in Gr. Nordsee hingewiesen. Bauschutt und Gartenabfälle werden hier jeweils am ersten Samstag im Monat von 14.00 - 16.00 Uhr abgenommen.

05. 04. 1982:
DRK-Mitgliederversammlung um 20 Uhr in Bredenbek, Gasthof Krey. Vortrag: Heilpraktiker Henning Vollert spricht über die Möglichkeiten und Grenzen der Homöopathie

06. 04. 1982:
Seniorenclub um 15.00 Uhr in Bredenbek Gasthof Krey. Unser Gast: Herr Pastor Vollert i. R. aus Audorf. Musikalische Einlage: Alexandra, Sophie und Christina von Mirbach. Trompete: Siegrid Schneekloth aus Bredenbek

03. 05. 1982:
DRK-Mitgliederversammlung um 20 Uhr in Bredenbek, Gasthof Krey. Herr Pastor Wolter Päxen hält einen Vortrag über: „Seelsorge am Krankenbett".

04. 05. 1982:
Seniorenclub in Bredenbek, Gasthof Krey um 15.00 Uhr „Tanz in den Mai". Musikalische Begleitung: Herr Heinz Duggen aus Kiel (Akkordeon)

12. 05. 1982:
Seniorenfahrt, Rendsburg-Lexfähre

Mai:
Radtour ins Blaue (genauer Termin wird bekannt gegeben)

07. 06. 1982:
DRK-Bezirksfrauenversammlung

08. 06. 1982:
Seniorenclub (voraussichtlich eine kleine Kaffeefahrt)

Juni:
Eine Wanderung entlang des Kanals mit unseren Aussiedlern aus Groß-Nordsee.

Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Anfang des Jahres wurde der recht gut besuchte Kameradschaftsabend gefeiert, bei dem die Kameraden Klaus Kruse und Erich Markamann wegen ihrer 30-jährigen Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr zu Löschmeistern ernannt wurden.

Auf der Jahreshauptversammlung am 29. Januar wurden Heinrich Behrens zum Gruppenführer und Erich Pensch zum Gerätewart gewählt. Für den Unimog wurde Bogi Kisser als Fahrer benannt, während der Ford in den nächsten Jahren von Willi Schulze betreut wird.

Inzwischen sind auch die restlichen Stühle für den Gruppenraum im neuen Gerätehaus eingetroffen, die aus der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr bezahlt wurden.

Vorgesehen ist ferner, daß demnächst einmal an einem Sonntagvormittag das neue Gerätehaus und dessen Einrichtung von den Bürgern der Gemeinde besichtigt werden kann. Gleichzeitig wird auch der Übungsdienst der Feuerwehrkameraden stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Hingewiesen wird auch noch auf den 22. Mai, an dem das diesjährige Amtsfeuerwehrfest aus Anlaß des 90-jährigen Bestehens der Felder Wehr in Felde stattfindet.

K. H. E.

Herausgeber: Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure: Christian Klein, Karl-Heinz Meier, Lothar Tabbert
Druck: Rendsburger Werkstätten
Werkstatt für Behinderte in Rendsburg
Dieses Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.
Annahmeschluß für Informationen und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.